

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Bau-, Verkehrs- und Umweltausschusses** der Stadt Remagen vom 24.08.2010

Einladung: Schreiben vom 11.08.2010
Tagungsort: Sitzungssaal des Rathauses
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 20:20 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Joachim Titz

stellvertretende Ausschussmitglieder

Christine Wießmann

Vertretung für Herrn Rolf Plewa
bis TOP 3.1

Dr. Peter Wyborny

Vertretung für Herrn Oswald Risch
bis TOP 3.9

Ausschussmitglieder

Prof. Dr. Frank Bliss

Lorenz Denn

bis TOP 3.1.

Brigitte Güttes

Rita Höppner

Wilfried Humpert

Stefan Kirwald

Reinhold Langen

bis TOP 1 nichtöffentliche Sitzung

Jürgen Meyer

Verwaltung

Gisbert Bachem

Peter Günther

Frank Nelles

bis TOP 2 nichtöffentliche Sitzung

Schriftführer/in

Beate Fuchs

Gäste

Christian Scholl

bis TOP 2 nichtöffentliche Sitzung

Entschuldigt fehlen:

Beigeordnete/r

Hans-Joachim Bergmann

Dr. Rüdiger Finger

Ausschussmitglieder

Jochen Kreckel

Hans Metternich

Rolf Plewa

Oswald Risch

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Genehmigung der Niederschrift über die 9. öffentliche Sitzung vom 15.06.2010
- 2 Neugestaltung des Schulhofs der Grundschule St. Martin, Remagen;
a) ausführliche Vorstellung der mit der Schulleitung abgestimmten Planung
b) Beschluss über die Festlegung des Bauprogramms 0239/2010
- 3 Mitteilungen und Anfragen

10. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Genehmigung der Niederschrift über die 9. öffentliche Sitzung vom 15.06.2010 –

Rita Höppner weist darauf hin, dass Sie die Sitzung nicht vorzeitig verlassen habe. Mit dieser Änderung wird die Niederschrift genehmigt.

Enthaltung 2

**Zu Punkt 2 – Neugestaltung des Schulhofs der Grundschule St. Martin, Remagen;
a) ausführliche Vorstellung der mit der Schulleitung abgestimm-**

ten Planung
b) Beschluss über die Festlegung des Bauprogramms
Vorlage: 0239/2010 –

Auf die Beschlussvorlage wird verwiesen. Reinhold Langen stellt die Planung noch einmal vor. Zunächst dokumentiert er kurz die Baumaßnahme „Außensportanlage“ und weist darauf hin, dass am 27.08.2010 die Abnahme stattfinden wird. Die Baukosten liegen im Kostenrahmen.

Anschließend beschreibt er ausführlich die Gestaltungsplanung des Schulhofs, die mit Vertretern des Elternbeirats sowie der Schulleitung abgestimmt wurde. Nach der Beschreibung der Ausstattung des Geländes weist Reinhold Langen darauf hin, dass hinsichtlich des Baumbestandes ein Gutachten eingeholt wurde. Infolgedessen wurde bereits ein Baum entfernt. Die übrigen Bäume könnten – mit einem entsprechenden Aufwand – erhalten werden. Was die vorhandene Befestigung des Schulhofs betrifft, so wurden auf dem gesamten Gelände Beprobungen durchgeführt. Belastete Stoffe wurden vorgefunden, die entsprechend entsorgt werden müssen. Auch die Kanallagen wurden geprüft. Hier wurden Schäden, verursacht durch Wurzeln, festgestellt.

Die Kosten der geplanten Maßnahme werden auf rund 551.000,00 Euro geschätzt. Eine detaillierte Kostenzusammenstellung ist der Niederschrift beigelegt. Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion hat zwischenzeitlich Aussagen zur Förderfähigkeit der Maßnahme getroffen. Somit sind lediglich 210.000,00 Euro der Kosten anrechenbar. Der Fördersatz beträgt 60 %, so dass Mittel in Höhe von rund 126.000,00 Euro fließen werden. Das heißt, dass rund 424.000,00 Euro von der Stadt Remagen zu finanzieren sind. Dies entspricht bei Weitem nicht dem, was von Vertretern der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion im Jahr 2009 in Aussicht gestellt wurde.

Nach Rücksprache mit Herrn Metz von der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion setzt sich die Förderung wie folgt zusammen: Ausgehend von einer neuen dreizügigen Grundschule wird eine Hauptnutzfläche von fiktiv 1.208 qm zugrunde gelegt. Der Kostenrichtwert ist ebenfalls fiktiv und beträgt 2.675,00 Euro/qm. Hierin sind die Kosten für einen neuen Schulhof bereits enthalten. Die Rechnung lautet wie folgt:

1.208,00 qm x 2.675,00 Euro x 10 % =	323.140,00 Euro
abzüglich 35 % als Anteil für Bauunterhaltungsaufwand:	<u>113.099,00 Euro</u>
	210.041,00 Euro
gerundet	210.000,00 Euro
Zuschuss von 60 %	126.000,00 Euro

Gemessen an den Gesamtkosten der geplanten Maßnahme beträgt der Zuschuss lediglich 23 %. Vor Beginn der Planung wurde eine Förderung in Höhe von 60 % der Investitionskosten in Aussicht gestellt.

Beschluss:

Verwaltung und Planer werden beauftragt, kostenreduzierende Alternative zu erarbeiten. Insbesondere ist zu prüfen, ob die Kosten für die Anschaffung der Spielgeräte gesenkt werden können. Hierbei ist jedoch auf gleichbleibende Qualität zu achten. Des Weiteren ist die Förderfähigkeit der Kosten mit der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion abzustimmen. Es ergeht bereits der Hinweis, dass die Linden möglichst zu erhalten sind. Im Hinblick auf die Tatsache, dass weitere Schulhöfe im Stadtgebiet sanierungsbedürftig sind, wird die Verwaltung beauftragt, diese Flächen zusammenzustellen. Die daraus resultierenden Folgekosten sind bei der nun anstehenden Planung bereits zu berücksichtigen.

zur Kenntnis genommen
Sonderinteressen 1

Ausschussmitglied Reinhold Langen hat wegen Sonderinteresse den Sitzungstisch verlassen und an der Beratung und Beschlussfassung nicht teilgenommen.

Zu Punkt 3 – Mitteilungen und Anfragen –

Der Verwaltung liegt eine schriftliche Anfrage der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ vor:

1. Die Behindertentoilette an der Touristinformation hat nun ein Schloss für Schlüssel bekommen. Warum wurde die diskutierte Alternative Münzautomat bzw. beiden nicht weiter verfolgt? Wie ist die jederzeitige Benutzung gesichert?
2. In den letzten Wochen wurden die Bäume bahnseitig in der Geschwister-Scholl-Straße (wohl seitens der Deutschen Bahn AG) untersucht. Was ist der Grund? Wem gehört gegebenenfalls das Zugriffsrecht auf die Bäume, der Stadt oder der Bahn oder beiden?
3. Wie ist der Stand der Unterhaltungsarbeiten für das romanische Tor (Verweis auf bisherigen Hinweise und Anfragen)?
4. Was hat sich bei der Erschließung mit Blick auf die 2 - 3 identifizierten römischen Gräber an der Römerstraße, nördlich des Römerhofes ergeben?
5. Steht die Herstellung des Fußweges (letztes Teilstück zwischen Kiosk und Zufahrt an der B 9) im Bereich der Südeinfahrt Remagen auf dem baldigen Arbeitsprogramm des Bauhofes? Dies war als Eigenmaßnahme des Bauhofes im letzten Jahr beschlossen worden.

Zu 1) Die Behinderten-Toilette ist weitestgehend fertig gestellt. Sie ist mit einem Behinderten-WC Schlüssel zu nutzen, der notfalls in der Touristinformation abgeholt werden kann. Ein Münzautomat wurde nicht beauftragt, da sonst auch andere unbe-

rechtigte Personen die Toilette benutzen könnten. Schäden wären somit vorprogrammiert.

Zu 2) Die Fläche steht im Eigentum der Deutschen Bahn, die den Rückschnitt durch eine Fachfirma vornehmen ließ. Zwischenzeitlich stehen Förster Guido Ebach und ein Kollege der Bahn in Kontakt um möglicherweise unsachgemäße durchgeführte Arbeiten zu korrigieren.

Zu 3) Eigentümer des romanischen Tors ist die katholische Kirche. Diese hat bereits Kontakt zur Kreisverwaltung Ahrweiler, Denkmalpflege, und von dort Empfehlungen zur Erhaltung und Sanierung erhalten. Die Verwaltung wird gebeten, im Hinblick auf die Umsetzung der Planung „historisches Dreieck“ Kontakt zum Eigentümer aufzunehmen um Sanierungsmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung Ahrweiler abzustimmen. Beim Bischöflichen Ordinariat - Denkmalsamt- in Trier wurde nachgefragt, ob die Schäden am romanischen Tor bekannt sind und welche Maßnahme ergriffen wurden. Über die Antwort werden wir in der nächsten Sitzung berichten.

Zu 4) Die Gräber wurden während der Tiefbauarbeiten gefunden. Die Arbeiten wurden daraufhin sofort unterbrochen und der Fund der Bodendenkmalpflege gemeldet. Die Verwaltung wird gebeten, Kontakt mit der Bodendenkmalpflege aufzunehmen um herauszufinden, wo die Funde ausgestellt oder gelagert werden und ob gegebenenfalls einzelne Stücke im Römischen Museum der Stadt Remagen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden können.

Nach einem Telefonat mit der Generaldirektion Kulturelles Erbe in Koblenz wurde uns der als Anlage beigefügte Bericht über die Funde zur Verfügung gestellt. Ob einige Fundstücke im Remagener Museum ausgestellt werden können, wird zur Zeit geprüft.

Zu 5) Nach einem Aufmaß vor Ort stellte sich heraus, dass die verkehrssichere Umsetzung der Maßnahme mit einem hohen Kostenaufwand verbunden ist, so dass sie zunächst zurückgestellt wurde.

Reinhold Langen erkundigt sich nach der Verlängerung der Gehweganlage im Einmündungsbereich Jahnstraße. Diese Arbeiten, so Gisbert Bachem, werden in Kürze ausgeschrieben.

Brigitte Güttes teilt mit, dass das Regenrückhaltebecken in der Talstraße, Bandorf, nach dem Unwetter im Juni rund zwei Wochen gefüllt war. Erst danach sank der Pegel wieder. Gisbert Bachem weist darauf hin, dass das Regenrückhaltebecken noch nicht funktionsfähig ist. Das Betonbecken muss noch erstellt und an die Kanalisation angeschlossen werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 20:20 Uhr.

Remagen, den 07.09.2010
Der Vorsitzende

Schriftführer/in

Joachim Titz
Beigeordneter

Beate Fuchs